

# BERG im DraUTAL

1:25 000

**WANDERKARTE**  
Hausnummern  
Zentrumspläne  
Übersichtskarte  
Gemeindeinformation  
[www.bergimdrautal.at](http://www.bergimdrautal.at)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union

LE 14-20 LA02 3 KÄRNTEN

**Tourismusbüro Berg im Drautal**

Berg im Drautal 121  
9771 Berg im Drautal  
Tel.: +43 (0) 4712-532 18  
e-mail: [info@bergimdrautal.at](mailto:info@bergimdrautal.at)  
Internet: [www.bergimdrautal.at](http://www.bergimdrautal.at)

**Berg im Drautal**

Der Ort Berg im Drautal liegt bei 692 m Seehöhe (Ortskern) südlich des Alpenhauptkammes in Oberkärnten, eingebettet zwischen Kreuzkogel im Norden und Galtaler Kalkalpen im Süden. Die umliegenden Gebirgsgruppen erreichen im Polnik mit 2.784 m ihre höchste Erhebung. Hauptfluss des Tales ist die Drau, einer der saubersten Flüsse Europas.

Die Gemeinde Berg im Drautal hat mit ihren 1.300 Einwohnern erstreckt sich über eine Fläche von 54,24 km<sup>2</sup> und umfasst die Ortschaften Berg, Emberg, Frallich, Schlufnig, Goppelsberg, Oberberg (nördlich der Drau) sowie Tratten, Feistritz und Ebernberg (südlich der Drau). Die landschaftliche Vielfalt und das durch den Einfluss der Mittelmeerluft bedingte milde Klima bilden die Grundlagen für einen florierenden Tourismus – so kann der Ort auf die größte Tradition in Sachen Fremdenverkehr im Oberen Drautal verweisen. Als Gast fühlt man sich in Berg im Drautal wohl – attraktive Hütten, Urlaub am Bauernhof, Privatquartiere mit familiärer Atmosphäre, Ferienwohnungen, ein idyllisch gelegener Campingplatz und gemächliche Aktivitäten stehen Sommer wie Winter zur Verfügung.

[www.bergimdrautal.at](http://www.bergimdrautal.at)

**Sport und Freizeit**

**Wandern**

Sportlichen Aktivitäten sind in Berg im Drautal und Umgebung keine Grenzen gesetzt. Das Gebiet ist ideal für kleine Spaziergänge, Wanderungen im Tal, Erkundungen entlang der Drau-Auen, Seneparkwanderungen bis hin zu anspruchsvollen Alpinwegen. Beliebte Ziele südlich der Drau sind die Naturschönheiten Ochsen-schlucht und Geißlochklamm, die urige Comptonhütte am Fuße des Reihkogels (2.371 m) sowie zwei ausgeschilderte Nordic-Walking Routen. In der Kreuzkogelgruppe betonen Oberberger Alm mit Hochstirnerhaus (1.700 m) und Emberger Alm (Wander- und Drauchengelände, Stenwert 1.800 m) ein herrliches Panorama. Insgesamt findet der passionierte Wanderer im Oberdrautal ein Wanderwegenetz von rund 300 km.

**Rads fahren & Mountainbiken**

Radfahrer kommen am Draudradweg R1 auf ihre Rechnung – dieser führt von der Grenze Südtirols durch das Drautal auf Kärntner Böden bis Lavantlände (293 km) und bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten und eine abwechslungsreiche Landschaft. Angenehmes Radeln ohne Gefahren-Anforderung ist aufgrund von sehr geringen Höhenunterschieden garantiert. In Berg stellen die Draudradweg-Wirte eine spezielle Infrastruktur für Radfahrer zur Verfügung, bei der die Bedürfnisse der „Pedalritter“ zusätzlich eingegangen wird. Es gibt Möglichkeiten, Fahrräder & E-Bikes auszuliefern. Mountainbiker finden in und um Berg im Drautal traumhafte und anspruchsvolle Strecken, die das Herz jedes Bikers höher schlagen lassen. Holen Sie sich Tipps im Tourismusbüro Berg und bei Ihren Vermietern.

**Tipps:** Vom Ortszentrum zur Oberberger Alm und über den Verbindungsweg zur Emberger Alm und über die Asphaltstraße zurück ins Tal. **Galt**

Am rechten Draufufer, südlich von Berg, liegt der Gollplatz. Die Anlage bietet Anfängen und Fortgeschritten eine echte Herausforderung, die Gollschute steht jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

**Flugsport**

Als Flugerdor hat sich die Emberger Alm unter Drauchfliegern und Paragleitern einen Namen gemacht – gute, sichere Thermik, günstige Windverhältnisse und ideale Start- und Landplätze bietet dieses internationale bekannte und beliebte Fluggebiet, in dem sich immer wieder internationale Flugverbände stattfinden.

**Wintersport**

Im Winter lockt das Familienzielgebiet Emberger Alm mit Pisten für Anfänger, Kinder und eine Schuttlube. Weiters stehen dem Gast in Berg im Drautal Lopen und Eisstockbahnen sowie Möglichkeiten zum Snowboarden und Schneeschuhwandern zur Verfügung.

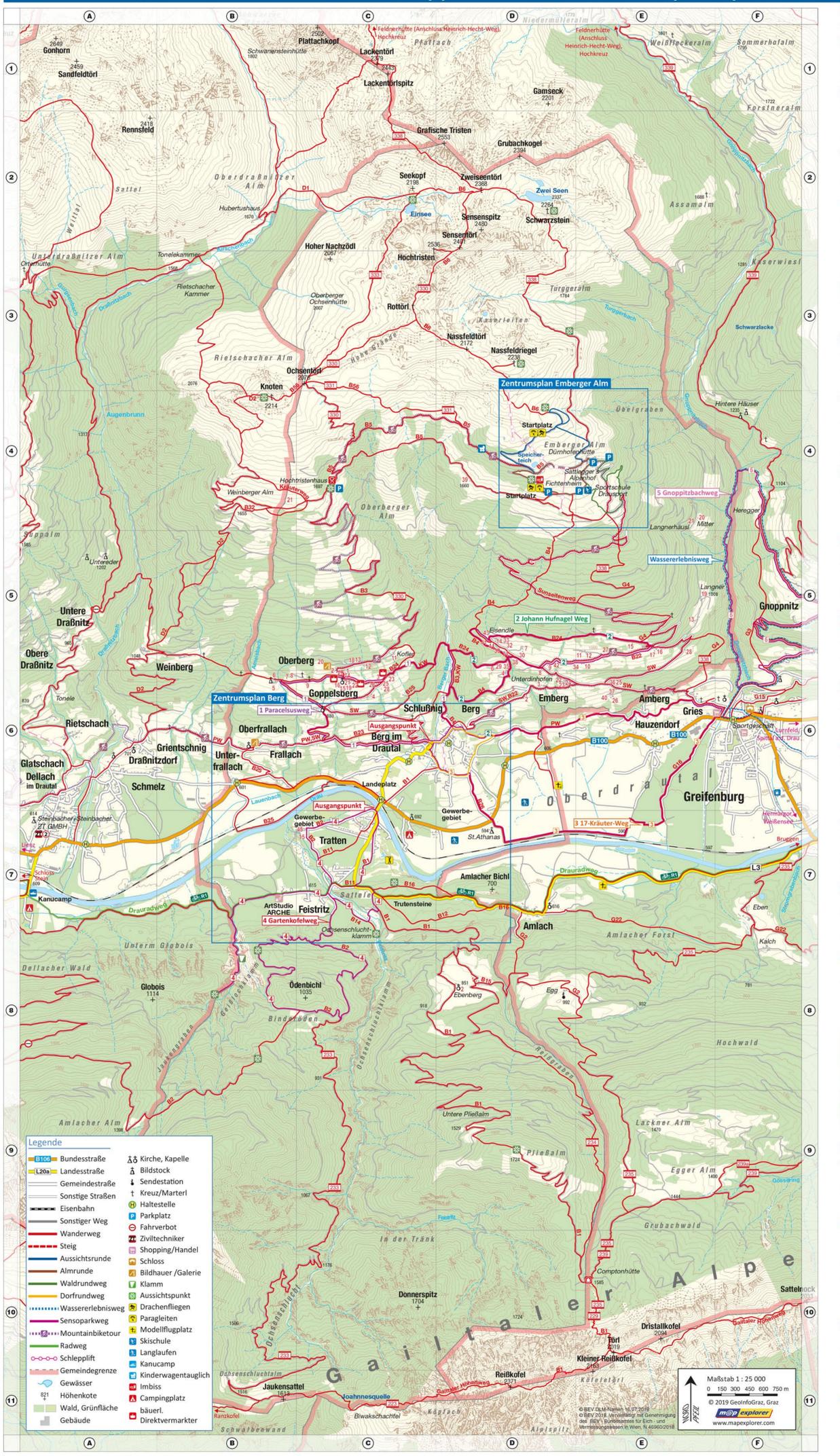
**Weiteres Sportangebot**

Das breite Sport- und Freizeitangebot umfasst weiters noch Möglichkeiten wie Modellfliegen, Canyoning, Schwimmen und Baden im örtlichen Erlebnisbadebetrieb, Tennis, Angeln an der Drau und im nahe gelegenen Weissensee, Schlauchboot- und Kanufahren an der Draufloßfahrt, die jedes Jahr Mitte August bei den Oberdrautaler Flößlerjahren ihren Höhepunkt erlebt.

**Modellfliegen**

**Modellflugplatz Amlach:** Der öffentliche Modellflugplatz Amlach gehört zur Gemeinde Greifenburg und steht allen Gästen und heimischen Piloten zur Verfügung. Das Gelände kann von Segel- und Motorflugpiloten sowie Helipiloten genutzt werden. Zur Benützung ist eine Haftpflichtversicherung erforderlich.

**Modellflugplatz Glockerhof:** Der private Modellflugplatz vom Hotel Glockerhof ist ein komfortables Fluggelände für Segelfliger, Motorflieger, sowie Hubschrauber-Piloten und steht den Gästen des Hotels frei zur Verfügung. In der Flugklammer kann das Modellfliegen erlernt werden. Weitere Informationen zum Flugplatz, der Flugschule und zu den Events: [www.glockerhof.at](http://www.glockerhof.at)



**Legende**

	Bundesstraße		Kirche, Kapelle
	Landesstraße		Bildstock
	Gemeindestraße		Senestation
	Sonstige Straße		Kreuz/Martel
	Eisenbahn		Haltestelle
	Sonstiger Weg		Parkplatz
	Wanderweg		Fahrvorbot
	Steig		Ziviltechniker
	Aussichtsrunde		Shopping/Handel
	Almrunde		Schloss
	Waldrundweg		Bildhauer/Galerie
	Dorfrundweg		Klamm
	Dorfrundweg		Aussichtspunkt
	Wassererlebnissweg		Drachenfliegen
	Sensoparkweg		Paragliten
	Mountainbiketour		Modellflugplatz
	Radweg		Skischule
	Schlepplift		Langlaufen
	Gemeindegrenze		Kanucamp
	Gewässer		Kindervergänglichlich
	Höhenkote		Campingplatz
	Wald, Grünfläche		Bäuerl
	Gebäude		Direktvermarkter

**Wanderungen Berg im Drautal**

- Talwanderungen**
- 1. Rundweg Panoraweg Dellach (Sunseitweg)**  
Ausgangspunkt: Tourismusbüro Berg  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 2h 30min  
Wander- / Beschriftung: blau, PW, Radweg, B1  
Über den Panoraweg in den Nachbarort Dellach und über die Schmelz und Unterfallach zum Bahnhof Berg, über B1 zurück nach Berg
  - 2. Rundweg Berg-Frallich-Berg**  
Ausgangspunkt: Tourismusbüro Berg  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 1h 30min  
Wander- / Beschriftung: blau, PW, B25, B1  
Ab Tourismusbüro Berg Richtung Dellach, in Oberfallach Abstieg nach Unterfallach, entlang des Auweges B25 oder des Radweges, weiter bis zum Bahnhof, von dort über B1 zurück nach Berg
  - 3. Kleiner Rundweg über Berg Wildbach**  
Ausgangspunkt: Tourismusbüro Berg  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 1h  
Wander- / Beschriftung: blau, B3, B23, PW  
Entlang des B3 bis zum Wildbach, dort B23 nach Schlussing, weiter zum Bodele (B25) und über den Panoraweg zurück nach Berg
  - 4. Rundweg zum Oberberg über Wildbach**  
Ausgangspunkt: Tourismusbüro Berg  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 2h 30min  
Wander- / Beschriftung: rot, B3, SW  
Vom Ortszentrum (B3) Richtung Oberberger Alm, entlang des Wildbaches bis zur Hosta Mühle. Variante A: von der Hosta Mühle zum Oberberg (vorbei am Schaugarten von Bildhauer Hans-Peter Profuser), über den Goppelsberg und Schussing, an der Buschenschneke Hüpfz bis zum Oberberg.  
Variante B: Direkt zum Goppelsberg.
  - 5. Berg – Emberg – Berg über Wildbach**  
Ausgangspunkt: Tourismusbüro Berg  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 4h  
Wander- / Beschriftung: rot, B3, B24, B4  
Ab Tourismusbüro Berg entlang B3 bis zur Hosta Mühle, rechts den B24 zum Emberg, zum „Markt“ zurück nach Berg über B4
  - 6. Berg – Emberg – Emberger Rundweg – Berg**  
Ausgangspunkt: Tourismusbüro Berg  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 3h 30min  
Wander- / Beschriftung: rot, SW, Emberger Rundweg, SW  
Den Sunseitweg Richtung Greifenburg bis Emberg – Emberger Rundweg (1h kleine Runde (B22), 1,5h große Runde (B24) und den Sunseitweg wieder zurück nach Berg.
  - 7. Panoraweg nach Greifenburg**  
Ausgangspunkt: Tourismusbüro Berg  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 1h 30min  
Wander- / Beschriftung: blau, PW (G16, B16 oder SW nach Berg)  
Vom Tourismusbüro Berg dem B3 folgend, dann den PW über den Amberg nach Greifenburg, Rückweg von Greifenburg entweder am SW Richtung Berg (links) od. G16, B26 (rechts) über Kirche St. Albanus zurück nach Berg (zusätzlich 1h30m).
  - 8. Sunseitweg Berg – Greifenburg**  
Ausgangspunkt: Tourismusbüro Berg  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 1h 30min  
Wander- / Beschriftung: blau, SW  
Ab Tourismusbüro Berg der öffentlichen Straße Richtung Emberger Alm folgend, am Emberg wieder Richtung Tal (Greifenburg) halten. Empfehlenswerter Rückweg: Panoraweg (PW) Richtung Berg oder G16, B26 und St. Albanus nach Berg.
  - 9. Sunseitweg zum Oberberg – Rundweg**  
Ausgangspunkt: Tourismusbüro Berg  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 2h 30min  
Wander- / Beschriftung: blau, SW  
Ab Tourismusbüro Berg auf der öffentlichen Straße nach Schlussing, weiter nach Goppelsberg, dort rechts zum Oberberg (B3), vorbei am Schaugarten des Künstlers Hans-Peter Profuser. Zurück zum Goppelsberg und Schlussing im Buschenschneke Hüpfz nach Berg.  
**Sunseitweg nach Dellach – Panoraweg Dellach**
  - 10. Ochsen-schlucht-Rundweg**  
Ausgangspunkt: Draubricke  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 1h 30min  
Wander- / Beschriftung: blau, B1, B14, B2 oder B11  
Dem B1 folgend vorbei am Gollplatz, weiter zum „Sattel“ und zur Ochsen-schlucht (B14), dem Bach folgend die Schlucht auswärts bis zur Böcke und über B2 bzw. B11 zurück zum Ausgangspunkt.
  - 11. Geißlochklamm**  
Ausgangspunkt: Draubricke  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 2h 30min  
Wander- / Beschriftung: blau, B2, NW1, (B11)  
Am Gollplatz, dem B2 folgend, weiter bis zum Draudradweg bis zum Grillplatz und in die Klamm. Derselbe Weg zurück zum Ausgangspunkt (alternativ über B1 entlang des Gollplatzes).
  - 12. Berg – Auweg nach Amlach – Berg**  
Ausgangspunkt: Draubricke  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 2h  
Wander- / Beschriftung: blau, B1, B16, B12, B1  
Ausgangspunkt Draubricke, am Gollplatz (B1) vorbei zum „Sattel“ u. von dort zum Adlerhorst (B16) u. der Drau entlang Richtung Amlach. Bei Amlach die Straße entlang, dann rechts über die Forstle (B17) zurück zum „Sattel“, zur Radlerstation „Sandhof“ und weiter zum Ausgangspunkt. (Alternativ über die Asphaltstraße zurück zum Sattel).
  - 13. Gartenkofelsteig – Faszination Schlucht!**  
Ausgangspunkt: Draubricke  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 3h - 4h  
Wander- / Beschriftung: rot, B2, Gartenkofelsteig, B11  
Ausgehend von der Berger Draubricke dem B2 folgend zum Feistritzbach. Entlang dem B2, bei der Abzweigung rechts und weiter bis zur Öden. Dort links Richtung Amlacher Alm und zurück über die Forstle nach Berg/Draubricke. **Trittsicherheit & Schwindelfreiheit erforderlich!**
  - 14. Bauernhof Ebernberg – Egg – retour über Amlach**  
Ausgangspunkt: Draubricke  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 3h 30min  
Wander- / Beschriftung: rot, B1, B15, B2, B16, B1  
Ab Draubricke den B1 bis zum Ebernberg – Tauer/Thomann. Links den B15 bis nach Egg, zurück über G2 nach Amlach und B16, B1 zum Ausgangspunkt.
  - 15. Berg – Dellacher Schwimmbad – Dellach – Schmelz – Berg**  
Ausgangspunkt: Draubricke  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 3h 30min  
Wander- / Beschriftung: blau  
Ab der Draubricke den B2 od. B11 Richtung Geißlochklamm (R1), von dort weiter über die Drau. Beim Schwimmbad rechts in den Drau, durchs Zentrum, dann rechts bis zum B25 Unterfallach und weiter bis zur Draubricke.

**Höhenwanderungen - Schattseite**

- 20. Hochtrieste (2.536 m) - Tagestour**  
Ausgangspunkt: Emberger Alm  
Gezeit Gesamtstrecke: Hin und retour ca. 4h (als Rundweg ca. 5h 30min)  
Wander- / Beschriftung: rot, B6, 330, 338  
Ab Emberger Alm den B6 bis zur Hohen Grände folgen. Von dort den Weg 330 bis zum Senstleit, Aufstieg zum Gipfel. Retour über den gleichen Weg oder – weniger – weiter ab Senstleit zum Zweisentl, den Zweisentl, zum Turggabach und zurück zur Emberger Alm.
  - 21. Großer Seerundweg – ab Emberger Alm**  
Ausgangspunkt: Emberger Alm oder Oberberger Alm  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 5h 30min - 7h  
Wander- / Beschriftung: rot, 338, 333, 331 (330, B5)  
Ab Emberger Alm auf dem Weg Nr. 338 zum Turggabach, den Zweisentl und zum Zweisentl. Weiter über Nr. 333 zum Eisee und Ochsentl, weiter Nr. 331 zurück zur Emberger Alm. Ab Oberberger Alm Nr. 330 zum Ochsentl, Nr. 333 zum Eisee und Zweisentl, Nr. 338 zum Zweisentl, zum Turggabach und zur Emberger Alm, von dort über B5 zurück zur Emberger Alm.
  - 22. Knoten (2.214 m) - Rundweg ab Oberberger Alm**  
Ausgangspunkt: Oberberger Alm  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 4h - 5h  
Wander- / Beschriftung: rot  
Ab Oberberger Alm über den Kräuterweg und über B2 zum Knotenkreuz. Zurück über B56 zum Ochsentl und über 330 zurück zur Oberberger Alm.
  - 23. Hochtrieste – große Runde ab Oberberger Alm**  
Ausgangspunkt: Oberberger Alm  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 5h 30min - 6h 30min  
Wander- / Beschriftung: rot, 330, 333, 330  
Ab Oberberger Alm Weg 330 Richtung Hochtrieste, beim Ochsentl zur Hohen Grände u. weiter zum Senstleit, Aufstieg zum Gipfel. Dann ab Senstleit weiter zum Zweisentl. u. Weg 333 folgend. Abstieg zum Eisee (längere Pause einplanen), ab hier weiter zum Ochsentl und wieder über 330 retour zur Oberberger Alm.
  - 24. Feldnerhütte**  
Ausgangspunkt: Emberger Alm oder Oberberger Alm  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 6h  
Wander- / Beschriftung: rot, 330, 338, B6  
Von der Emberger Alm über Hohen Grände Gollplatz 330 Zweisentl 338 zur Feldner Hütte, ab Oberberger Alm über Eisee 333, B6 und Zweisentl 338 zu dieser Alpenvereins-Hütte, die Teil des Kreuzkogelwanderweges ist.
- Höhenwanderungen - Schattseite**
- 25. Comptonhütte**  
Ausgangspunkt: Draubricke  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 3h 30min  
Comptonhütte Gezeit Gesamtstrecke: 5h - 6h  
Wander- / Beschriftung: rot, B1  
Ab Draubricke Berg entlang des B1 zum Ebernberg, weiter über die Pleidalm (B1), zusätzlich 3h oder über 235 zum Egg und B15 folgend zum Ebernberg und zurück zur Draubricke (B1) (ca. 2h).
  - 26. Reihkogel**  
Ausgangspunkt: Comptonhütte  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 3h 30min  
Wander- / Beschriftung: schwarz, B1, 235  
Steiler und schwerer Aufstieg bis zum Gipfel. Bergführung oder Bergführer unbedingt notwendig!
  - 27. Amlacher Alm (nicht bewirtschaftet)**  
Ausgangspunkt: Draubricke  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 4h  
Wander- / Beschriftung: rot, B2  
Entlang Wanderweg B2 ab Draubricke zur Öden und weiter zur Amlacher Alm. Rückweg über Dellach/Drau möglich (+3,5h).
  - 28. Vom Tal zur Ochsen-schluchtalm**  
Ausgangspunkt: Draubricke  
Gezeit Gesamtstrecke: ca. 4h  
Wander- / Beschriftung: rot, B2  
Über B2 zur Öden und entlang Forstweg (233) zur Ochsen-schluchtalm – Abzweigung zum Römersteig bzw. Karnische Region. Entlang Wanderweg B2 bis zum Römersteig.
- Dorfrundweg**
- Ausgangspunkt: Ortszentrum Berg, 692 m Seehöhe  
Länge: ca. 2 km; Gezeit: 45 Minuten; Schwierigkeitsgrad: leicht
- Die Vielfältigkeit des Ortes – gepflegte Bauernhöfe, revitalisierte Mühlen, ein Kneippbecken, die Kirche St. Albanus und Maria Geburt mit Karmel, dem Direktvermarkter Blasbauer – laden Sie bei dieser Runde kennen – immer wieder gepaart mit Ausblicken weit ins Drautal.
- Wegbeschreibung:**  
Vom Ortszentrum Berg überqueren Sie die Berger Bachrücke. Auf der linken Seite steht die Millienstatue des Berger Bildhauers Hans-Peter Profuser. Bei dem Nahversorger halten Sie sich links - Richtung Emberger Alm, am kurz Zeit sollte rechts absteigen. Entlang des Draudradweges bis dem Ortskern folgen Sie dem alten Hofweg, an dessen Ende Sie auf der Bank das Panorama Richtung Weißensee/Freiberg genießen können. Folgen Sie dem Weg entlang des kleinen Baches mit der Mühle und dem Kneippbecken am Ende. Wenn Sie Sie wieder dem Ort zu, in der Folge wandern Sie südlich des Ortes entlang der „Saurast“. Von hier überblickt man den ganzen Talboden mit der Kirche St. Albanus. Nach einer kleinen Anstieg, umg. mit schön gepflegten Gärten auf beiden Seiten, führt der Weg zum Reihkogel. Die Straße führt zum Reihkogel, dort rechts über den Berg Bach, der zu einem entspannten den Fußbad einleitet. Vorbei bei der revitalisierten Brunnenmühle führt Sie dieser Rundweg zum Direktvermarkter Blasbauer. Die Sitzgruppe unter dem mächtigen Kastanienbaum mit dem Brunnen und dem Blick auf die Drau und den Jaukensattel laden zu einer Rast ein. Anschließend führt die Klostergasse die Wanderer zur Pfarrkirche Maria Geburt, die mit ihren ehemaligen Wehranlagen als einzigartig bezeichnet werden kann. Beachten Sie auch die nordöstlich der Kirche gelegene Michaelskapelle, das „Michelele“, dessen Unterschutz als Bauhaus-Design. Im Bergschloß befinden sich beachtenswerte Fresken aus dem 15. Jahrhundert
- TIPP – nicht nur für Familien:**  
Mit dem Goatsche „Berg DownTown“ lernen Sie den Ortskern auf eine ganz besondere Art und Weise kennen!

**Wanderung in die Geißlochklamm**

- Ausgangspunkt: Parkplatz beim Art Studio Arche im Ortsteil Feistritz, 610 m Seehöhe; Länge: ca. 3 km; Gezeit: 1 Stunde  
Schwierigkeitsgrad: leicht
- Einfache Schluchtenwanderung, die bestens für die ganze Familie geeignet ist. Vom Ortsteil Feistritz aus erschließt sich dem Wanderer und Spaziergänger die ungewöhnliche und erlebnisreiche Geißlochklamm. Am Eingang der Schlucht lädt ein großzügiger Grillplatz zu einem Lagerfeuer ein.
- Wegbeschreibung:**  
Vom „Art Studio Arche“ erreicht man am Draudradweg in wenigen Minuten den Beginn der Geißlochklamm mit einem renovierten Kalkbrennofen. Man erreicht eine kleine Brücke, von welcher man über einen schmalen Steig in die Klamm wandert. Rasch wird der Bewuchs immer karger, die Klamm enger und die Felsformationen bizarrer. Man tritt einige Holzstapel quernt man mehrmals den Bachlauf und dringt immer weiter in die Klamm vor. Kinder finden in dieser Schlucht großartige Spielmöglichkeiten, einem spannend Tag abseits vom Trubel steht nichts im Wege. Der Rückweg verläuft entlang der bereits genannten Route.
- Abenteuerspielfeld für Kinder in widromantischer Szenerie: Die Ochsen-schluchtklamm**
- Ausgangspunkt: Brücke über den Feistritzbach, kurz nach der Radlerstation Gasthaus „Sandhof“, 615 m Seehöhe  
Länge: 2,1 km; Gezeit: 1½ Stunde; Schwierigkeitsgrad: leicht
- Die widromantische Szenerie der Ochsen-schlucht begeistert jeden Naturliebhaber. Am Unterlauf des Feistritzbachs, der aus der Schlucht zu Tage tritt, werden weiche Schotterflächen und ein verzweigtes Gewässernetz zum optimalen Erlebnisplatz für Kinder. Schwemmholz, Wasser und Steine regen die Phantasie der Kinder an, Spielen wird zum intensiven Erleben der Natur.
- PARANORAMPUNKTE**
- |                                   |                            |
|-----------------------------------|----------------------------|
| <b>Schattseite:</b>               | <b>Sonnseite:</b>          |
| 1. Geißlochklamm-Endpunkt (B-8)   | 1. Buckelstein (D-4)       |
| 2. Ochsen-schlucht-Aufstieg (C-7) | 2. Bäckereifeld (D-3)      |
| 3. Gartenkofelsteig (C-9)         | 3. Schwanstein (D-2)       |
| 4. Gollplatz (D-2)                | 4. Gollplatz (D-2)         |
| 5. Hübel (D-3)                    | 5. Hübel (D-3)             |
| 6. Knoten (B-4)                   | 6. Knoten (B-4)            |
| 7. Oberberger Alm (D-9)           | 7. Oberberger Alm (D-9)    |
| 8. Oberer Adlerhorst (C-7)        | 8. Oberer Adlerhorst (C-7) |

**Kultur**

Skulpturengarten am Oberberg des Künstlers Hans-Peter Profuser: Große, kraftvolle Skulpturen des Berger Bildhauers Hans-Peter Profuser säumen den angelegten Skulpturengarten am Oberberg. Der Oberkärntner Künstler stellt in seinen Steinskulpturen Mahnmale und weisen mit großer Stellung zu den brennenden Themen der heutigen Zeit. Profuser arbeitet mit diversen Steinen, mit Marmor, Holz und Metall. „Hans-Peter Profusers Werk setzt unerschöpfbare, außergewöhnliche Zeichen, die heute bereits in die Geschichte der bildenden Kunst unseres Jahrhunderts eingraviert sind. Seine Skulpturen stehen als Monumente überdauernder Bildhauerkunst wie Felsen in der Brandung, abseits aller Effekthascher und Trendfänger. Jedes einzelne Stück seiner Arbeiten ist Resultat eines schöpferischen Wurfs von prägender, tiefgründiger Botschaft.“ Die Anlage am Oberberg ist für alle Besucher frei zugänglich.

**Atelier/Galerie Werner Pirker:**  
Direkt am Panoraweg in Oberfallach gelegen befindet sich das Atelier des Berger Bildhauers Werner Pirker. Der Künstler arbeitet hauptsächlich mit einheimischen Hölzern, aus denen ausschließlich Unikate in verschiedenen Ausführungen entstehen. In seiner kleinen Galerie kann man seine Arbeiten, welche sich durch schlichte Formgebung auszeichnen, jederzeit gerne besichtigen.

**Art Studio Arche:**  
Die Malschule von Familie Werner und Maggie Schneider zeichnet sich durch eine einzigartige Atmosphäre aus und zieht interessierte Malbesucher aus ganz Österreich und Deutschland in ihren Bann.

**Natur**

**DRAUEBLICH NATURE 2000:**  
In den unverbauten Flussauen bei Berg im Drautal bildet die Obere Drau einen einzigartigen Lebensraum für den scheinbar und seltenen Eiwoigel. An der renaturierten, naturnahen Flußmündung steht eine Aussichtsplattform mit Blick auf das Jagdgebiet dieses farberprägnante Tieres.

**Kalvarienwanderung Oberberger Alm:**  
Rund um Oberberger Alm lagern herrliche Almwiesen, die eine Vielzahl an heimischen Kräutern bergen. Stauen Sie die Heilkraft von Augentrost, Quendel, Johannisraut, Frauenmantel, Arnika, Blutwurz, Heidebeeren, Preiselbeeren, Himbeeren usw.

**Sehenswürdigkeiten**

**Pfarrkirche Maria Geburt mit Kärner „Michelele“:**  
Dorfkirche aus dem 13. Jahrhundert mit reichem spätgotischen Rippengewölbe. An der Nordseite der Kirche steht der dem heiligen Michael geweihte romanische Kärner „Michelele“, dessen Deckenmalerei von großer kunsthistorischer Bedeutung sind.

**Falkkirche St. Albanus:**  
Diese Kirche – im Volkssprache nach St. Albanus genannt – bildet als ehemalige Wallfahrtskirche mit hohem Altar heute einen würdevollen Raum für geistliche und klassische Konzerte.

**Ochsen-schlucht:**  
Widromantische Schlucht mit geologischen Besonderheiten, am Unterlauf optimaler Erlebnisplatz für Kinder, die u. a. der örtlichen Theatergruppe als beeindruckende Freilichtbühne für den „Berger Jedermann“ dienen.

**Geißlochklamm:**  
Beeindruckende begehbare Klamm, an deren Eingang ein renovierter Kalkbrennofen aus den fünfziger Jahren statt Schuttablatt steht. Dieser Ofen wurde nach vor wenigen Jahrzehnten zur Kalkgewinnung im ländlichen Raum.

**Millienstatue:**  
Im Ortskern von Berg steht dieses Mahnmahl („Aufbruch ins 3. Jahrtausend“) des Berger Bildhauers Hans-Peter Profuser. Die Märiensklulpturen weist darauf hin, dass sich der technische Fortschritt der letzten Jahrzehnte mit der Entwicklung des Menschen im Umgang miteinander verhält.

**Sternwarte und Hobbyastronomie:**  
Hobbyastronomen finden auf der Emberger Alm alles, was sie brauchen: Aufstellplätze für eigene Teleskope, astronomiefreundliche Unterkünfte, klare Luft und minimales Fremdlicht. Feriensternwarte 04712-796

**Brunner Mühle:**  
Dieses Gebäude steht mitten im Ort und ist heute noch für den Spargangschach in Funktion. Besichtigung nach Terminvereinbarung möglich.

**Sensoparkwege Berg im Drautal**

- Der Sensopark in Berg erschließt fünf attraktive Erlebniswege, auf denen man alle fünf Sinne empfinden kann. Als „Besucher“ dient ein Wanderführer, in dem die Bedeutung der Natur und der vielfältigen Erholungs- und Spielmöglichkeiten durch die bewusste Aktivierung der Sinne erlernt und „erspürt“ werden kann. Das kleine Büchlein beschreibt die Wege und die möglichen Sinnesübungen, um sich zu erheben und Ruhe zu finden. So gibt es mit dem Paracelus-Weg etwa eine sensu-meditative Morgenwanderung, in deren Mittelpunkt eine „kalte Dusche“ unter einem Wasserfall stehen. Der Johann-Hufnagel-Weg ist dem Andenken des wasserliebenden Wanderers Hans Hufnagel gewidmet, der nach seiner Pensionierung 1970 über 45.000 Kilometer kreuz und quer durch Europa zurückgelegt hat und seinen Lebensabend in Berg im Drautal verbrachte. Auf dem 17-Kräuter-Weg spürt man die tiefe Wirkung der Meditation und der Intensität von Heilkräutern. Ein absolutes Highlight ist der bekannte Wassererlebnissweg von Greifenburg (Gnoppnitzbachweg). Das Büchlein „Sensopark Berg im Drautal - Greifenburg“ fünf sensu-meditative Wanderungen“ zum Einlesen in die Sinnsuche ist beim TVB Berg im Drautal oder bei einem der örtlichen Beherbergungsbetriebe erhältlich.

**Sensoparkwege**

- 1. Paracelusweg**  
Weglänge: 6 km; Gezeit: 3 Stunden  
Höhenunterschied: 320 m
  - 2. Johann Hufnagel Weg**  
Weglänge: 8,5 km; Gezeit: 3,5 Stunden  
Höhenunterschied: 480 m
  - 3. 17-Kräuter-Weg**  
Weglänge: 8,9 km; Gezeit: 3 Stunden  
Höhenunterschied: 480 m
  - 4. Gartenkofelweg**  
Weglänge: 16,8 km; Gezeit: 6,5 Stunden  
Höhenunterschied: 391 m
  - 5. Gnoppnitzbachweg - Wasserlebnissweg**  
Weglänge: 9,1 km; Gezeit: 3,5 Stunden  
Höhenunterschied: 497 m
- Regionalmanagement**
- Stallion Großglockner/Mölltal - Oberdrautal  
Region 6, 9832 Stall  
[www.rm-karnten.at/ag-grossglockner-moelltal-oberdrautal](http://www.rm-karnten.at/ag-grossglockner-moelltal-oberdrautal)
- Impressum**
- Editionsberatung & Kartographie:**  
Geografische Informations-Systeme GmbH, Zwiggasse 13, 8010 Graz  
Projektmanagement & Projektbetreuung:  
map explorer Information Systems GmbH  
Auspuststraße 69, 8020 Kapferfeld, Tel.: +43-0363-502 148  
Zwiggasse 13, 8010 Graz, Tel.: +43-0316-318473  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck sowie Speicherung und Verbreitung in elektronischen Systemen sind ausdrücklich untersagt. Alle Angaben können Änderungen unterliegen und erfolgen daher ohne Gewähr. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: Jänner 2019  
Illustration: Franz Gerstl, Marco Ball, Michaela Farnes  
Datenquelle: GP.net.at; ODB-3.0; Land-Kärnten - data.ktn.gv.at